

Jan-Sören Henning behält die Nerven

Handball: Jugendlandesspielen

Mit einem Paukenschlag starteten die weiblichen C-Jugendhandballer des MTV Peine in die Handball-Saison. Ihrem Gegner aus Weyhausen ließen sie keine Chance.

Männlich B

HG Rosdorf-Grone II – MTV VJ Peine 23:24 (13:13). Unerwartet schwer taten sich die Peiner gegen die Handballgemeinschaft aus Göttingen. Zwar erwischte der MTV einen guten Start, konnte sich aber nach dem 2:0 nicht weiter absetzen. „Und so ging es ausgedehnten in die Halbzeitpause“, sagte MTV-Trainer Michael Netzel. Den Beginn der zweiten Hälfte verschliefen die Gäste. Sie lagen schnell mit 14:19 hinten. Nach einem Timeout durch ihren Trainer fingen sich die Jahnher aber wieder und kämpften sich heran.

Zum Schluss der Partie wurde es dann dramatisch. Beim Stand von 23:23 erhielt der MTV einen Freiwurf. Da die Spielzeit abgelaufen war, musste der direkt ausgeführt werden. „Unser Hauptschütze Jan-Sören Henning übernahm die Verantwortung und wurde mit dem glücklichen Siegtreffer zum Matchwinner“, lobte Netzel.

Männlich C

HG Rosdorf-Grone – SG Zweidorf/Bortfeld 50:19 (26:8). Als Neuling in der C-Jugend Landesliga bekam die SG gegen den Meisterschaftsfavoriten aus Rosdorf eindrucksvoll die Grenzen aufgezeigt. „Das Spiel hat uns gezeigt, wo unsere Schwächen sind“, sagte SG-Trainer Olaf Müller, „die Gastgeber waren in allen Belangen überlegen.“ Trotzdem habe seine Mannschaft nie aufgegeben, bis zum Ende gekämpft und Moral bewiesen.

SG: Pietruk (2), Dissen (2), M. Schröder (5), T. Schröder, Eggeling (6), S. Weigel, C. Weigel, Hentschel.

Weiblich B

MTV Groß Lafferde – TSV Schöppenstedt 12:11 (6:3). Gleich zum Saisonstart mussten die MTV-Spielerinnen drei krankheitsbedingte Ausfälle kompensieren. So wurde das erste Spiel der Lafferderinnen in der Landesliga zu einer harten Abwehrschlacht. Vor allen Dingen MTV-Torfrau Judith Priebe lief zur Höchstform auf und hielt ihrer Mannschaft den ersten Sieg fest.

MTV: Webersinn (4), Brunke (4), Borchers (2), Möbius, Röhrs (1).

Weiblich C

MTV VJ Peine – HSG Weyhausen/Tappenbeck 40:14 (18:6). Gegen die defensiv eingestellten Gäste hatten die Jahnherinnen trotz der Ausfälle von Anni Bergmann und der Verletzung von Torhüterin Kübra Gündüz im Spiel keine Probleme. Während die Gäste immer wieder versuchten, das Tempo zu verschleppen, agierten die Gastgeberinnen spritzig und schnell. „Lediglich einige Nachlässigkeiten in der Abwehr gab es zu bemängeln“, sagte MTV-Trainer Lutz Benckendorf.

MTV: Ehlers (3), Schauder (6/1), Hüsing (7), Benckendorf (3), Stolte (8/1), Yegin (5), Ackigöz (2).

JSG Wittingen/Stöcken – HSV Vechelde-Wolterf 19:12 (9:6). „Das erste Spiel der weiblichen C-Jugend hatten sich alle anders vorgestellt“, sagte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf, „ich würde es als einen kollektiven Totalausfall bezeichnen.“ Zu keiner Zeit fanden die Gäste ins Spiel. In der ersten Halbzeit mussten die HSV-Spielerinnen immer einem Drei-Tore-Rückstand hinterherlaufen. Nach dem Seitenwechsel gelang es den Gästen dann auf 11:10 zu verkürzen. Durch Planlosigkeit im Angriff und Harmlosigkeit in der Abwehr geriet ein Punktgewinn aber wieder in weite Ferne.

„Ein Schuss vor den Bug zur rechten Zeit“

Beim Punktspielauftritt in den Handball-Oberligen verliert die weibliche B-Jugend der HSG Nord. Die HSG-A-Jugend und die B-Jugend des MTV Peine fahren Siege ein.

VON HARTMUT BUTT

Riesenerberraschung zum Saisonauftakt: Die weibliche B-Jugend der HSG Nord Edemissen rutschte bei der HSG Hannover-West aus. Ihrer Favoritenrolle gerecht wurden die A-Jugendlichen aus dem Nordkreis und auch Neuling MTV VJ Peine konnte jubeln.

Weibliche A-Jugend

MTV Immensen – HSG Nord Edemissen 21:44 (9:23). Die Gäste legten mit einem 7:1-Traumstart den Grundstein zum Erfolg. Einen großen Anteil daran hatte die angeschlagene Torhüterin Frauke Kemmer. „Hätte sie nicht mehrere tolle Paraden hintereinander gezeigt, wären wir nur mit zwei Toren vorn gelegen“, meinte Trainer Gundolf Deterding, der eine in allen Belangen überlegene Edemissener Mannschaft sah.

„Wir haben sowohl im Angriffs- als auch Abwehrverhalten noch Steigerungspotenzial“, stellte der Übungsleiter trotz des deutlichen Sieges kritisch fest. So hätten seine Schützlinge 35 Minuten sehr gut in der Abwehr gestanden, mit den anderen 25 Minuten sei er nicht einverstanden gewesen.

HSG Nord Edemissen: Kemmer, Lisa Behme (beide Tor), Rook (12/4), Krängel (10/4), Svenja Behme (7), Meyer (6), Glawion (3), Mennecke (2), Schraeder (2), Biskup (2), Borchard.

Weibliche B-Jugend

MTV VJ Peine – HSG Plesse-Hardenberg 24:19 (15:11). Bei ihrem Einstand in der Oberliga dominierten die Peiner Jugendlichen ihren Gegner. Vom 1:0 bis zum Endstand lagen die Gastgeberinnen immer in Front. Als Jennifer Hüsing

nach zehn Minuten einen Siebenmeter zum 6:4 verwandeln konnte, war das die erste Zwei-Tore-Führung für die Schützlinge von Trainer Lutz Benckendorf. Bis zur Halbzeit wuchs der Vorsprung auf vier Tore an. Als Maren Benckendorf nach der Pause auf 19:14 erhöhte, schien die Entscheidung gefallen zu sein.

Doch die Gäste gaben nie auf, profitierten dabei aber auch von der schlechten Chancenverwertung der Peiner. Neben fünf Siebenmetern wurden weitere klare Einwurfmöglichkeiten nicht genutzt. Die Folge: Der Vorsprung schmolz auf einen Treffer (20:19) zusammen. „Uns fehlt noch die Cleverness. Ansonsten hätten wir einen ganz klaren Sieg eingefahren. Wir waren die deutlich überlegene Mannschaft“, sagte Benckendorf.

MTV VJ Peine: Buchholz, Gündüz (beide Tor), Hüsing (8/2), Molke (4/1), Benckendorf (3), Kruck (2), Stolte (2), Schauder (2), Bergmann (1), Ehlers (1), Witzke (1), Yegin.

HSG Hannover-West – HSG Nord Edemissen 22:21 (12:11). Wer wird Meister? Bei der Beantwortung dieser Frage hatten viele Trainer die HSG Nord Edemissen neben der TSV Burgdorf auf der Rechnung. Die Titelträume der Riege von Trainer Timo Liepelt erhielten in Hannover aber gleich beim Punktspielauftritt einen Dämpfer. „Vielleicht war es ein Schuss vor den Bug zur rechten Zeit“, sagte der Übungsleiter.

Der sah einen Fehlstart von seinem Team, das mit 4:9 in Rückstand geriet. Vor allem in der Chancenauswertung zeigten die Nordkreiser große Schwächen. Ein weiterer Grund: In der Ab-



Anne-Lena Molke vom MTV Peine hat eine ungewöhnliche Lücke in der Abwehr der HSG Plesse-Hardenberg gefunden.

Hartmut Butt

wehr wurde nicht aggressiv genug verteidigt. Nach einer Auszeit konnten die Gäste dank Katharina Buchholz den Rückstand verkürzen, kurz vor Schluss

wurde sogar eine 21:20-Führung herausgeworfen. „Leider haben wir den Vorsprung nicht ins Ziel gerettet“, sagte Liepelt.

HSG Nord Edemissen: Hoffmann, Trautmann (beide Tor), Buchholz (7), Geier (5), Franke (5), Hennigs (2), Rangnick (1), Berkhoff (1), Hofmeister, Rook, Lübke, Meyer.

SG-Frauen siegen souverän gegen PSG Peine

Handball-Regionsligen: Zweite Herrenmannschaft besiegte die dritte im Groß Lafferder Vereinsduell



Jens Kanning von der Lafferder Zweiten steigt hoch. Er warf 7 Tore gegen die Vereins-Dritte. kn

Zum Saisonauftakt in der Regionsliga der Männer, gelang den Männern der SG Zweidorf/Bortfeld III ein knapper Sieg gegen die Zweitvertretung der HSG Nord. Im Lafferder Vereinsduell setzte sich die MTV-Zweitvertretung gegen die Drittvertretung durch.

Männer

SG Zweidorf/Bortfeld III – HSG Edemissen II 22:20 (12:12). Sowohl Volker Staats von der HSG als auch SG-Coach Marcus Rother sprachen nach dem Schlusspfiff von einem insgesamt über beide Halbzeiten ausgeglichenen Spiel, in dem sich keine Mannschaft merklich absetzen konnte. Zwar gelang es der HSG nach dem Seitenwechsel sich eine Zwei-Tore-Führung zu erspielen, allerdings gaben sich die Hausherrn nicht so einfach geschlagen. „Mehrere unnötige Ballverluste und das Auslassen klarer Torchancen brachten die SG Zweidorf/Bortfeld wieder ins Spiel“, monierte Staats. Sechs Minuten vor dem Ende ging die SG dann mit zwei Toren in Führung, was schlussendlich zum doppelten Punktgewinn reichte. „Es war ein glücklicher Sieg“, sagte Rother.

SG: Brons (5), Röver, Lüscher (5), Eifert, Rutsch (4), Baumert, Kern (5). HSG: Hahn (5), Hillegeist

(3), Kemmer, Schrader (2), Springer, Funk (5), Löschmann (3).

MTV Groß Lafferde II – MTV Groß Lafferde III 21:16 (11:8). Im Vereinsduell deutete anfangs alles auf einen klaren Spielverlauf zugunsten der Zweitvertretung hin. Schnell gelang es dem Team, sich auf 9:3 abzusetzen. In der Folgezeit witterte die Drittvertretung aber Morgenluft. „Durch unser nachlässiges Spiel verkürzte die Dritte bis zur Pause auf drei Tore“, monierte MTV-Zweitherrenakteur Gerrit Meyer. Nach der Pause blieb das Derby bis zehn Minuten vor Schluss spannend. Erst danach setzte sich die Zweitvertretung wieder mit einigen Toren ab. Meyer: „In den kommenden Begegnungen müssen wir abgeklärter und konzentrierter zu Werke gehen, um nicht frühzeitig die ersten Punkte liegen zu lassen.“

MTV II: Schmidt (3), Strohmeier (2), Singenstreu (3), Bühn, Kanning (7), Slabon, Hörnicke (4).

MTV III: Wittenberg, Daut (7), Blank (2), Röhrig, Dittfeld (2), Forche, Gordon.

Frauen

SG Adenstedt – FC Viktoria Thiede 21:15 (11:7). Trotz des deutlichen Sieges war SG-Trainer Thorsten Schopnie mit der Leistung seiner Mannschaft nicht

hundertprozentig zufrieden. „Wir haben zu wenig Tore aus dem Rückraum geworfen und waren in der Vorwärtsbewegung zu langsam“, analysierte der Coach. Die Spritzigkeit aus der Vorbereitung konnten die SG-Frauen nicht abrufen, hier sei eine deutliche Steigerung möglich. Schopnie: „Im ersten Saisonspiel waren alle noch etwas nervös.“

SG: Bertram (2), Zastrow (2), Lachmann (2), Klöffrath (4), Könecker (2), Gieselmann, Göl, Gläser.

SG Zweidorf/Bortfeld II – PSG Peine 24:17 (15:7). Den Grundstein für ihren Sieg legten die SG-Spielerinnen im ersten Durchgang. „Mit einem gut vorgeplanten Angriff und einer gut stehenden Abwehr wurde in der ersten Halbzeit ein souveräner Vorsprung herausgespielt“, sagte SG-Akteurin Kerstin Lehne. Auch nach einer Abwehrumstellung bekamen die Gäste die überragende SG-Spielerin Melanie Essmann nicht in den Griff. Angesichts des sicheren Sieges konnte das SG Betreuergespann Kaminski/Crone schließlich noch einige neue Spielvariationen ausprobieren.

SG: Sage (2), Hartmann (2), Behme, Lehme (6), Feistel, Kausche, Essmann (11). PSG: Reiter (3), Ganz, Heches, Jakob (3), Jacobi (9).

Den Jahnern fehlt der Glaube an einen Sieg

Handball-Regionsoberligen: Männer der HSV Vechelde-Wolterf und Frauen der SGH Peine verlieren bei ihrem Liga-Debüt

VON MALTE KRAUSE

Einen durchwachsenen Saisonstart legten die Peiner Regionsoberligamannschaften hin. Während sich die SG Zweidorf/Bortfeld II im Derby gegen den MTV Peine durchsetzte, unterlagen die Männer der HSV Vechelde-Wolterf und die Frauen der SGH Peine als Neulinge in der Liga ihren Kontrahenten.

Männer

SG Zweidorf/Bortfeld II – MTV VJ Peine 19:15 (8:6). „Wir haben das Spiel verdient verloren“, resümierte MTV-Aushilfecoach Olaf Bergmann, der für den verhinderten Carsten Bührig eingespargen war. Zwar habe seine Mannschaft relativ gut gespielt, aber gleichzeitig ein eklatantes Abschlussproblem offenbart. Die Partie begannen beide Mannschaften nervös, und sie machten viele technische Fehler. Doch dann fing sich die SG und erspielte sich die Führung zum 3:1. Zur Mitte des ersten Durchgangs verlief die von beiden Abwehrreihen dominierte Partie dann wieder ausgeglichen.

„Bei uns lief einfach der Abschluss noch nicht rund“, stellte SG-Trainer Frank Pausewang fest, „das liegt vor allem an unserem massiven Abwehrtraining in der Vorbereitung.“ In der Halbzeitpause stellte Pausewang seine Mannschaft um – mit Erfolg. Die SG zog schnell auf 14:8 und 17:10 davon – die Vorentscheidung. In der 40. Minute gab es nach einem Foulspiel eine rote Karte

gegen MTV-Spieler Steffen Busse, was den MTV-Angriff noch zusätzlich schwächte. „Insgesamt bin ich mit dem ersten Spiel zufrieden“, betonte Pausewang, „aber es gibt noch viel zu tun.“ „Der Glaube an einen Sieg fehlt zurzeit“, sagte Bergmann. „Daran muss in den nächsten Wochen gearbeitet werden.“

SG: Kuhnigk, Wehmer, Löpmeier (2), Maus (3), Meyer, Scholz (3), Schuhmann (5), Zutz (3). **MTV:** Thomas, Thuns (3), Busse, Netzel (2), Bertram (2), Gieger (2), Schönyan (4).

MTV Gifhorn – HSV Vechelde-Wolterf 25:20 (11:8). Das hatten sich die Handballer der HSV anders vorgestellt. Anstelle eines Sieges zum Saisonauftakt setzte es gegen Mitaufsteiger Gifhorn in einem schwachen Spiel eine verdiente Niederlage. Noch zu Beginn sah alles nach einer engen Partie zwischen beiden Mannschaften aus. „Die Abwehr stand hervorragend“, sagte HSV-Pressesprecher Hans-Jürgen Wolf, „leider versäumten es die Männer um Coach Martin Löwe bereits in der Anfangsphase, die Schwächen der Gifhomer Abwehr zu nutzen.“ Demgegenüber verwertete der MTV konsequent die Fehlpässe und Abspielfehler der Gäste. Die zweite Hälfte begann dann mit einem „Totalausfall“ (Wolf) des HSV-Angriffs. Das Resultat: Bis in das letzte Drittel hinein führte Gifhorn mit neun Toren. „In den letzten zehn Minuten gab die Mannschaft dann noch einmal Gas“, sagte Wolf. Allerdings reich-

te es nur noch zur Ergebniskosmetik.

HSV: Diessel (2), Dröse (2), Eschemann (6), Graf, Reineck (2), Zierke (6), Blankenburg.

Frauen

SGH Peine – TGJ Salzgitter 10:13 (3:2). Die SGH hatte sich für ihren ersten Auftritt in der Regionsoberliga vorgenommen, das Spiel so lange wie möglich offenzuhalten. „Das gelang uns auch in eindrucksvoller Weise“, sagte Trainer Sven Walenda, „wir liebten die Gäste immer auf Augenhöhe.“ Allerdings sorgte eine „katastrophale Angriffsleistung“, dafür, dass im ersten Durchgang lediglich drei Tore für die Gastgeberinnen herausprangen. „Es wurden hundertprozentige Chancen vergeben“, monierte Walenda. Immerhin hatten die Gäste die gleichen Probleme.

Nach dem Seitenwechsel erspielten sich die Gastgeberinnen eine Drei-Tore-Führung. In der Folgezeit wurde den Peinerinnen allerdings ihre Abschlusschwäche zum Verhängnis. Walenda: „Die Fehlerquote war im Abschluss so hoch, dass die Gäste immer mit leichten Toren im Spiel gehalten wurden.“ Gegen Ende der Partie spielte die TGJ ihre Routine aus und nahm die beiden Punkte mit nach Salzgitter. „Erst wenn wir uns an die raue Luft in der Liga gewöhnt haben, werden wir eine Chance auf den Klassenerhalt haben“, lautete das Fazit von Walenda.

SGH: Kamlah (3), Rieck (2), Deda, Dettmer, Knackstedt, Voiges, Winkel.



Robert Kuhnigk (rechts) beißt nicht, er will nur spielen – und das taten er und seine SG Zweidorf/Bortfeld gegen die Jahnher mit Erfolg.

on